SOUNDCHECK

SOUNDCHECK

Das Bandmagazin

B 1977 E
Nr. 09/2011
September 2011

Deutschland € 4,90
Österreich € 5,60
Schweiz sfr 10,40
Luxemburg € 5,80
Italien € 6,50

09|11

Monitoring adé

LD Systems Maui 28 beschallt Publikum und Musiker gleichermaßen

Story: Steve Lukather

Die Gitarrenlegende spricht über die Zeit nach Toto

Special: Lichtdesign

Mit geballtem Know-how zum ultimativen Bühnenlicht

Zu gewinnen: 2 x Sennheiser Mk4

Das Multitalent für Bühne und Studio im Doppelpack

Bonusbox: Wenn ihr dieses Zeichen seht, dann findet ihr auf unserer Website ausführliche Informationen zu wichtigen Themen.

BONUSBOX

Optik wirkt

Beinahe hätte der Verfasser dieser Zeilen selbige nicht mehr zu Papier bringen können. „Tod auf der Bühne – erschlagen von der Lichtanlage", so etwa hätte die Schlagzeile einer lokalen Zeitung lauten können, wäre beim letzten Gig die auf einem zu wackeligen und ungesicherten Stativ aufgeriggte Lichtbar statt harmlos die Schulter des trommelnden Redakteurs zu streifen, etwas weiter nach vorn gefallen. Ein Einzelfall meint ihr? Hoffentlich! Fest steht jedenfalls, dass – bei korrekter Handhabung – die optische Gestaltung einer Bühne ähnlich aufwändig ist wie ihre Beschallung. Gerade bei kleineren Konzerten wird daher oft zugunsten von Sound und PA an Bühnenoptik und Lichtanlage gespart. Bei gemütlichen Kneipengigs muss dann schonmal die Schreibtischlampe des Veranstalters ran, oder es werden wahllos Scheinwerfer dort platziert, wo gerade Platz ist – und wenns noch so wackelig ist.

Damit eure Bühnenperformance aber nicht in trübem Schummerlicht versinkt, oder durch herabstürzende Leuchten gefährdet wird, erläutern wir im großen Special ab Seite 36 in aller Ausführlichkeit die Grundregeln effektiven Lichtdesigns. Wir bieten geballtes Technik-Know-how und eine konkrete Checkliste für die Konzeption eurer Lightshows und verraten euch ab Seite 46, wie ihr auch kleine Bühnen fachgerecht im Stil der großen Vorbilder illuminieren könnt.

Auch sonst gibt es wieder jede Menge Musikerunterhaltung, kompetente Praxisberatung und nicht zuletzt natürlich unser großes Gewinnspiel auf Seite 111. Viel Spaß mit der vorliegenden September-Ausgabe wünscht euch euer SOUNDCHECK-Redaktions-Team.

Elmar Nüßlein, Jan Hoffmann & Marco Sulek

Elmar Nüßlein J. Hoffmann Marco Sulek

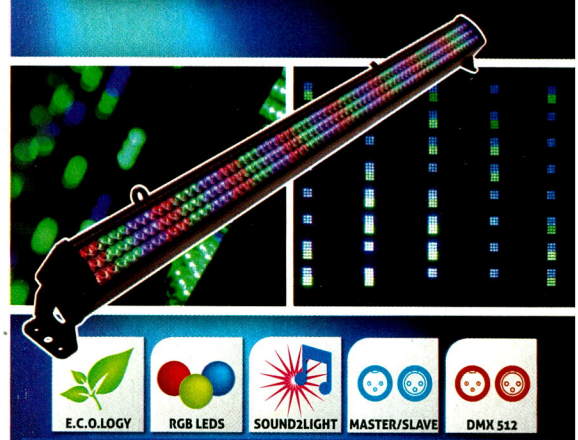
www.soundcheck.de

E-Mail an die Redaktion: leserforum@soundcheck.de

Fragen? Wünsche? Kritik? Sagt uns eure Meinung.

Die Redaktion erreicht ihr unter:
Tel. 0 81 31 / 56 55-0
Fax 0 81 31 / 56 55-10

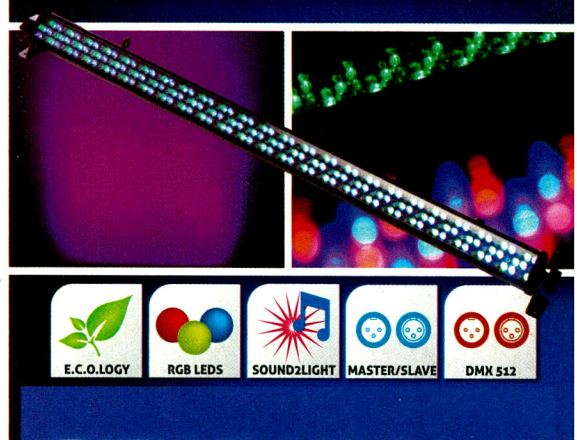
VARYTEC
emotions made by you



E.C.O.LOGY RGB LEDS SOUND2LIGHT MASTER/SLAVE DMX 512

GIGABAR I

- 216 X 10 mm RGB LEDs
- DMX512 / Master-Slave
- Ideal für Matrixeffekte
- Sound to light - Automodus



E.C.O.LOGY RGB LEDS SOUND2LIGHT MASTER/SLAVE DMX 512

GIGABAR II

- 216 X 10 mm RGB LEDs
- DMX512 / Master-Slave
- Ideal für Washanwendungen
- Sound to light - Automodus

Fragen Sie Ihren Fachhändler nach
PRODUKTEN VON VARYTEC

www.varytec-germany.de

SEPTEMBER 2011

STARTER & NEWS

Editorial 3

Leserforum/Briefe: 6
Was SOUNDCHECK-Leser beschäftigt

News: Neue Produkte und Aktuelles 10

SOUNDCHECK präsentiert: The Brew 19

STORY

Interview – Steve Lukather: **20**
Wer von Eddie Van Halen als bester Gitarrist der Welt geadelt wird, der muss wirklich was auf dem Kasten haben. Steve Lukather muss also niemandem etwas beweisen und geht seine Projekte dementsprechend selbstbewusst an.

Interview – Anvil: 26
Wer sich 30 Jahre lang nicht von immer neuen Rückschlägen entmutigen lässt, der hat sich den Erfolg redlich verdient. Seit der Dokumentation über ihre Band hat letzterer sich bei Anvil endlich eingestellt. Wir sprachen mit Drummer Robb Reiner über den Stand der Dinge.

Interview – Rumer: 30
Sie ist eine der Künstlerinnen, die es scheinbar über Nacht an die Spitze schaffen. Dass sie dafür aber jahrelang hart gearbeitet hat und welche Opfer sie für den Erfolg gebracht hat, verrät sie uns im Interview.

Dynacord Discovery Days – Revolving Door: 34
Wir stellen euch die zweiten Monatssieger des Wettbewerbes vor.

SPECIAL: LICHTDESIGN FÜR EINSTEIGER

Mit allen Sinnen genießen **36**
Grundlagen effektiver Bühnenbeleuchtung

Die 7 goldenen Regeln 42
des Bühnenlichts

Auf zum Kauf 46
Leuchten wie die Großen

WORKSHOPS

Workshop: Musiker-PC 50
mit Florian Zapf

Workshop: Producers Secrets 53
mit Norman Garschke

20

INTERVIEW: STEVE LUKATHER

Ob bei Toto, als Studiogitarrist oder bei seinen Soloprojekten: Steve Lukather ist immer mit vollem Einsatz dabei und ein spektakulär guter Gitarrist. Wir sprachen mit ihm über seine im Herbst anstehende Tournee, sein aktuelles Live-Equipment und ob er nicht gerne nach Europa ziehen würde.

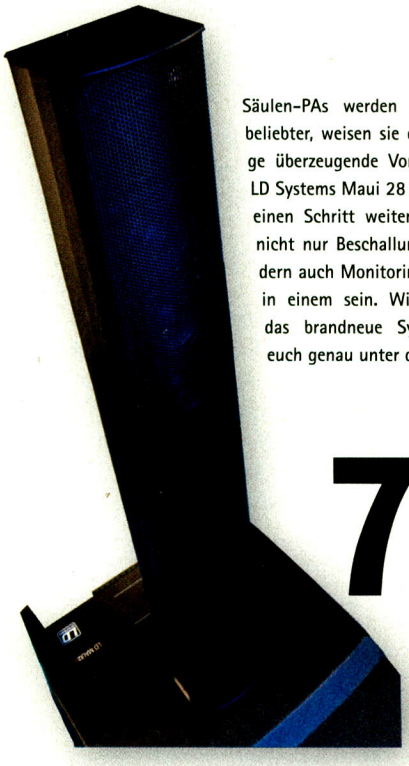
SPECIAL: LICHTDESIGN FÜR EINSTEIGER

36

Das Auge hört mit: Dieser oft gehörte Satz gilt auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Bei Konzerten fällt die wichtige Aufgabe der Illumination der Lichtanlage zu. Wir bringen euch mit diesem ausführlichen Special auf den Pfad der effektiven Bühnen-„Erleuchtung".

INKLUSIVE AUSFÜHRLICHER KAUFBERATUNG
ab Seite 46

TEST:
LD-SYSTEMS MAUI 28



Säulen-PAs werden ja immer beliebter, weisen sie doch einige überzeugende Vorzüge auf. LD Systems Maui 28 geht noch einen Schritt weiter und will nicht nur Beschallungs-, sondern auch Monitoring-System in einem sein. Wir nahmen das brandneue System für euch genau unter die Lupe.

78

TAKE AWAY
SENNHEISER MK4

Sennheisers Mk4-Kondensatormikrofon ist für alle erdenklichen Anwendungen geeignet, egal, ob es live oder im Studio eingesetzt wird. Es ist für Schlagzeug-Overheads genau so gut wie für den Gesang geeignet und liefert überall einen sauberen, angenehmen Klang. Bei uns könnt ihr ein Pärchen dieses schicken Tausendsassas gewinnen.

111

TESTS

Quickcheck: Equipment kurz vorgestellt 58

Kabel: Cordial Smolski 3 59

E-Gitarre: Ibanez RGD7320Z 60

Multieffekt: Zoom G3 62

Effektpedal: Morpheus The Bomber 64

Hardware: Kortmann Tele-Style Bridges 66

Basseffekte: Palmer Root Bass Effects 68

Drumset: Sonor Select Force Stage 3 70

Drumset: Yamaha Club Custom 72

Drumsticks: Agner Green Sticks 73

Cajons: Duende Standard 74

Altsaxofon: Conn-Selmer Prelude AS-710 76

Säulensystem: LD Systems Maui 28 **78**

Subwoofer: IMG Stageline MEGA-118SUB 84

Kompakt-PA: Duran Audio Axys U-12 & UB-25 86

Kompaktmixer: Phonic AM844D USB 88

Studiomonitore: Mackie MR8mk2 90

Plugin: SPL Vitalizer MK2-T 92

Maximum Check: Mehrspuraufnahme 94

Kompaktlichtsystem: Eurolite KLS-150 100

Video-Moving-Head: IMG Stage Line Beam 1800 102

MIXX

Videoact des Monats 104

Newcomer des Monats 106

DVDs 108

Bücher 110

RUBRIKEN

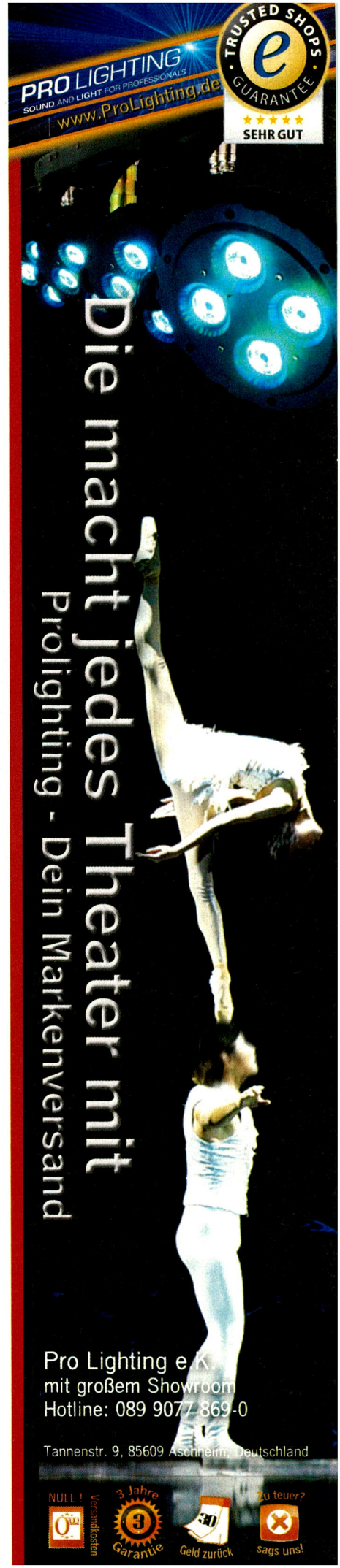
Take Away **111**

Händlerverzeichnis 112

Anzeigenindex 113

Vorschau 114

Impressum 114



VGS Guitars

Machen Stimmen überflüssig

In der letzen Ausgabe haben wir euch eine der neuen VGS Gitarren mit dem quasi unverstimmbaren Evertune-System vorgestellt. Jetzt erweitert man die VGS Select Serie um zwei Eruption-Modelle mit der Evertune-Bridge. Damit gehören auch bei diesen eher für heftige Sounds ausgelegten Modellen Stimmungsprobleme ab sofort der Vergangenheit an. Mehr Informationen zu den Evertune-Bridges und den Eruption-Modellen findet ihr unter www.vgs-guitars.com.

Vertrieb: GEWA; www.gewamusic.com

Jetzt auch mit der extrem stimmstabilen Evertune-Brücke erhältlich: Das VGS Erfolgsmodell Eruption.

Reichlich Übungsmaterial finden Besitzer von Line 6 Spider-Amps ab sofort auf www.line6.com/spideronline

Line 6

Interaktive Onlineplattform

Modeling-Spezialist Line 6 hebt „Spider Online" aus der Taufe, eine kostenlose Web-Ressource für alle Besitzer eines Spider-Verstärkers. Die Seite bietet über 500 Übungen für zahlreiche Genres und Stile, "Jam Tracks" und Sounds, die von Line 6, namhaften Künstlern und Besitzern eines Spider Modeling-Verstärkers programmiert wurden. Zu jeder Übung gehören Tabulatur, Audiobeispiele und Sounds. Ebenfalls am Start sind über 100 „Jam Tracks" die von bekannten Session-Musikern in LA und Nashville eingespielt wurden. Übrigens: Für registrierte Spider-Nutzer sind die auf "Spider Online" angebotenen Sounds und Jam Tracks kostenlos. Mehr dazu gibt's auf www.line6.com/spideronline.

Vertrieb: Line 6; www.line6.com

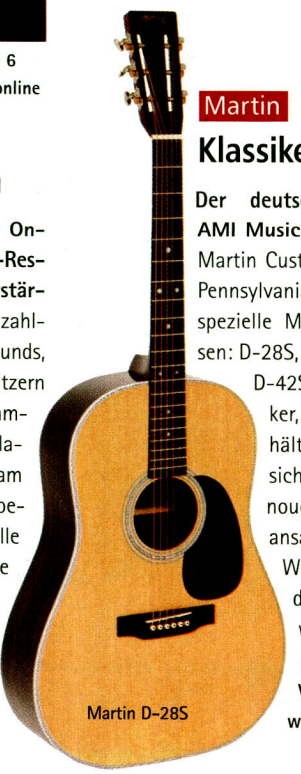
Neuer Look, neue Sounds: Mit dem Nova System Limited überarbeitet TC Electronic seine Schaltzentrale fürs Pedalboard.

TC Electronic

Update fürs Nova System

TC Electronics Nova System ist schon seit einigen Jahren die Lösung für Gitarristen, die viele hochwertige Effekte auf wenig Platz suchen, aber auch weitere Komponenten in ihrem Setup zusammenführen wollen. Jetzt stellt man mit dem Nova System Limited eine überarbeitete Version vor, die sich sowohl optisch, wie auch technisch vom Vorgänger unterscheidet. Das schicke rote Metallgehäuse ist auf jeden Fall ein Blickfang, und dank der neuen Softwareversion 1.2 ist die Bedienung und Einbindung des Pedals in das Gesamtsetup nun noch einfacher. Zudem haben Bumblefoot von Guns N' Roses, Peter Thorn und Russel Gray auch noch reichlich neue Presets programmiert, so dass man gleich eine tolle Basis für eigene Sounds vorfindet. Übrigens: Wer schon stolzer Besitzer eines Nova Systems ist: Das Upgrade auf Softwareversion 1.2 ist natürlich kostenlos auf der TC-Electronic-Website erhältlich.

Vertrieb: TC Electronic; www.tcelectronic.com



Martin D-28S

Martin

Klassiker revisited

Der deutsche Martin-Vertrieb AMI Musical Instruments hat im Martin Custom Shop in Nazareth/Pennsylvania in den USA einige spezielle Modelle anfertigen lassen: D-28S, D12-28S, D-41S sowie D-42S. Diese Martin-Klassiker, die länger nicht erhältlich waren, zeichnen sich durch ihre Dreadnought-S-Form mit Halsansatz am 12. Bund aus. Weitere Infos zu den Modellen findet ihr auf www.martin-gitarren.de.

Vertrieb: AMI; www.ami-gmbh.de

Planet Waves

Praktische Gurte für Akustikgitarren

Planet Waves präsentiert neue Gurte für Akustikgitarren. Die Kollektion orientiert sich am Design der beliebtesten Gurtmodelle aus dem Sortiment für E-Gitarren. Hier sind sie jedoch mit dem „Acoustic Quick Release"-System ausgestattet, das am vorderen Gurtende fixiert ist. Die Gurte haben eine Länge von 150cm, eine Breite von 5cm und sind aus einem angenehm weichen Material gefertigt. Es stehen sechs einfarbige Nylongurte sowie sieben Straps mit gestickten Designs zur Auswahl.

Vertrieb: Meinl; www.musik-meinl.eu

Preise (UVP): Einfarbig: 9,25€; Bestickt: 23,80 €

Planet Waves Acoustic Quick Release-Gurte

Vovox

Aus eins mach zwei

Um den Originalklang einer Akustikgitarre optimal verstärken zu können, wird oftmals auf eine Kombination aus Tonabnehmer und Einbaumikrofon eingesetzt. Je nach Mischung der beiden Signale lassen sich Klang und Rückkopplungssicherheit gezielt beeinflussen. Was dabei häufig unberücksichtigt bleibt, ist die möglichst optimalen Übertragung der beiden Signale. Für genau diese Anwendung präsentiert Vovox das neues Instrumentenkabel sonorus protect A twin. Der neueste Klangleiter des Herstellers aus Luzern umfasst zwei vollwertige Kabel, die raffiniert miteinander kombiniert werden und zusammen ein einziges Kabel bilden. Das Vovox sonorus protect A twin ist ab sofort in Längen von 3,5 und 6 Metern im Fachhandel erhältlich.

Vertrieb: SEA; www.sea-vertrieb.de

Preise (UVP): 3,5 m: 193 €; 6 m: 280 €

Bester Sound für Akustikgitarre: Vovox neues Instrumentenkabel sonorus protect A twin

The Brew

Die Live-Rock-Sensation mit neuer Studio-CD auf Tour

Ihr aktuelles Album haben The Brew, einer der mitreißendsten Live-Acts unserer Tage mit im Gepäck, wenn Sie im Oktober auf Deutschland-Tour gehen. „Third Floor" heißt die CD, die das britische (Power-)Trio unter der Regie des Produzenten Chris West (The Verve, Status Quo) aufgenommen hat, und die am 26. August veröffentlicht wird. Die Songs sind eine „Mixtur aus Old School und modernem Rock", sagt Kurtis Smith und beschreibt damit den Stil jener extrem homogen agierenden Band, zu der er hinter dem Schlagzeug, sein Vater Tim am Bass sowie der junge Gitarrist/Leadsänger Jason Barwick gehören. Als Inspiration für seine „aktuelle Standortbestimmung" nennt das seit 2004 brodelnde Bluesrock-Gebräu die gemeinsame Vorliebe für „Led Zeppelin, die frühen Pink Floyd, Jimi Hendrix, Wolfmother, The Raconteurs, Kula Shaker oder The Black Eyed Peas".

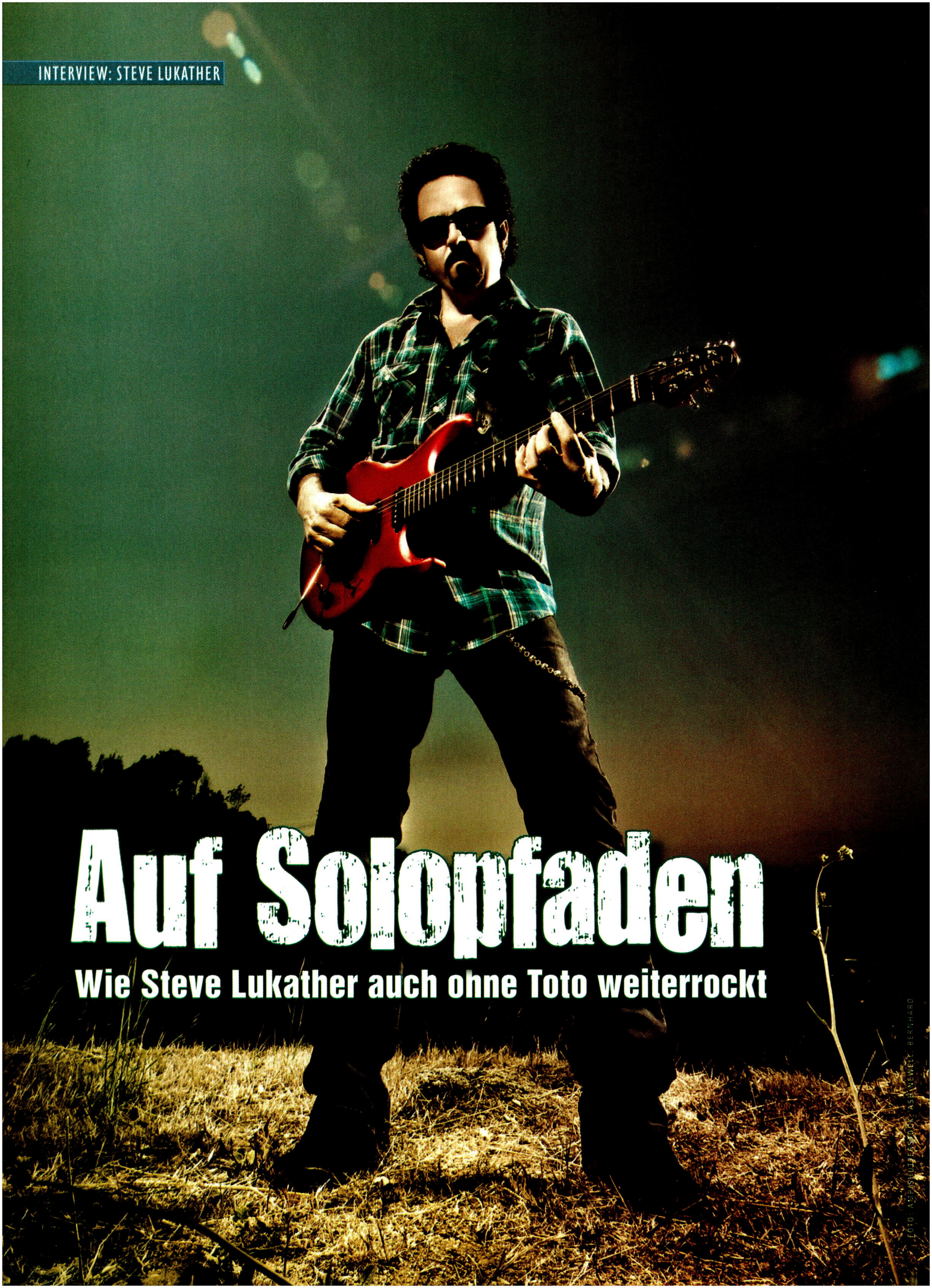
So generationsübergreifend ihr Sound und die Besetzung sind, so bunt gemischt ist das The-Brew-Publikum. „Grenzen einzureißen und damit möglichst viele Menschen anzusprechen", offenbart Kurtis Smith, „darum geht es uns!" „Third Floor", dessen Titelstück vom Leben auf Tour handelt und davon, „dass wir in Hotels meist im dritten Stockwerk untergebracht sind" so Tim Smith, soll sie in die nächste Karriere-Etage befördern.

Wesentliches Element für den Erfolg von The Brew sind ihre energiegeladenen Auftritte, bei denen die Band aus Englands Nordosten stets auf ganzer Linie überzeugen kann. Die Intensität ihrer Musik im Rahmen einer impulsiven wie sensiblen Performance – „wir geben immer 110 Prozent" so Tim Smith – weckt Erinnerungen an die Shows von The Who („Tommy"). Die offensichtliche Begeisterung auf der Bühne überträgt sich binnen kurzem auf die Besucher. Auch während ihrer Herbst-Tour werden The Brew eindrucksvoll beweisen, warum ihnen, die dem teilweise doch schon etwas altersschwachen Bluesrock wieder Beine machen, eine große Zukunft prophezeit wird! Karten zu ihren gut zweistündigen Konzerten, „bei denen wir einen Querschnitt aus allen unseren Alben spielen werden" so Jason Barwick, kosten im Vorverkauf übrigens sehr faire 13 bis 17 Euro zuzüglich Gebühren.

Frühzeitiger Ticketkauf wird auf jeden Fall empfohlen. Wenn die Karriere des Trios sich weiterentwickelt wie bisher, wird man die Jungs wohl nicht mehr lange in Clubs bewundern können. Aber gerade dort fünktioniert ihre Musik eben einfach am besten, nur dort ist der Kontakt zum Publikum wirklich hautnah. Also: Markiert euch jetzt schon mal die unten stehenden Tourtermine rot im Kalender, diesen Blues-Wirbelwind, der auf Deutschland zukommt, solltet ihr nicht verpassen. ✖

The Brew – „Third Floor"-Tour

20.10. Bochum, Zeche
21.10. Karlsruhe, Substage
22.10. Freiburg, Jazzhaus
23.10. CH-Pratteln, Galery
24.10. Nürnberg, Hirsch
25.10. München, Backstage
26.10. Berlin, Postbahnhof
27.10. Köln, Kantine
28.10. Erfurt, Gewerkschaftshaus
29.10. Hamburg, Markthalle
30.10. Mannheim, Alte Feuerwache



Auf Solopfaden

Wie Steve Lukather auch ohne Toto weiterrockt

FOTO: ASP/SHUTTERSTOCK; ASP/VIEWEG; BERNHARD

ANVIL

DAS WUNDER VON TORONTO

FOTOS: GETTY IMAGES, KEITH TARRIER/ SHUTTERSTOCK.COM

Rumer

VON NICHTS KOMMT NICHTS

Mit Vollgas zum Erfolg

Die Band Revolving Door existiert seit rund sechs Jahren, und in dieser Zeit hat man sich mit reichlich Einsatz und vor allem mit ständigen Auftritten Stück für Stück in Richtung Erfolg gearbeitet. Neben ihrer Live-Power überzeugt das Quintett auch mit tollen Rocksongs. Kein Wunder also, dass die Jury der Dynacord Discovery Days auf die Band aufmerksam wurde und sie als zweiten Gewinner des Wettbewerbs auswählte.

Auch wenn die drei Mädels und zwei Jungs von Revolving Door schon einige Erfolge vorweisen können, Unterstützung kann man ja eigentlich nie genug bekommen. Deshalb wurde die Band auch sofort hellhörig, als sie im Internet auf die Dynacord Discovery Days aufmerksam wurde und bewarb sich ganz spontan. Und Liesa (Vocals, Guitar), Wiebke (Vocals), Rügi (Guitar), Sabse (Bass) und Litz (Drums) wurden auch direkt von der Jury ausgewählt. Jetzt steht ihnen erstmal für zwei Monate eine leistungsstarke Dynacord PA-Anlage zur Verfügung. Und wer weiß, vielleicht gewinnen sie am Ende den Wettbewerb ja komplett. Wir befragten Frontfrau Liesa, wie es zu der Teilnahme kam und was die Band mit der Anlage alles vorhat.

SOUNDCHECK: Erzähl doch erstmal kurz, wann ihr zusammengefunden habt, wie ihr euren Stil beschreiben würdet und mit welchen Zielen ihr Revolving Door gegründet habt.

Liesa-Marie Fehrmann: 2004 habe ich mit Sabse die Band gegründet, aber damals noch unter einem anderen Namen. Wir waren zusammen mit Rügi auf der Musikschule und wollten selbst entscheiden, welche Musik wir spielen und unser eigenes Ding machen. Seit 2006 sind wir als Quintett unterwegs und nach einem Sängerinnenwechsel spielen wir nun eineinhalb Jahre in der aktuellen Formation. Den eigenen Stil zu beschreiben, ist gar nicht so einfach, deswegen bleiben wir einfach bei Alternative Rock mit Metalparts und Popeinflüssen – ohne Sampler!

SC: Laut eurer Infos bewegt ihr euch stilistisch zwischen Pop, Rock und Metal. Das ist ja ein weites Feld. Wie muss man sich die Entstehung neuer Songs bei euch vorstellen? Und wie stellt ihr sicher, dass der Song immer nach Revolving Door klingt?

LF: Also bei uns hat sich mittlerweile ein gut funktionierendes System ergeben: Die Rhythmus-

So seid ihr dabei

Ihr habt eine interessante, aufstrebende Band am Start und nach dem Lesen dieses Artikels auch Lust, die Dynacord-Anlage für zwei Monate zu testen und am Ende vielleicht sogar zu gewinnen? Kein Problem, die Bewerbung für die Dynacord Discovery Days läuft ganz easy über Dynacords Facebook-Seite facebook.com/dynacord. Hinterlasst dort einfach einen Link zu euren Songs, ganz egal, ob diese auf eurer Website, auf YouTube, MySpace oder sonst wo im Internet zu finden sind. Auch eine kurze Erklärung, warum ihr ganz dringend eine neue PA benötigt, wäre hilfreich. Nachdem das Dynacord-Team eine Vorauswahl getroffen hat, wählt eine prominent besetzte Jury mit Leuten wie Uwe Bossert von Reamonn, an welchen Act die PA – zunächst – für zwei Monate vergeben wird. Und solltet ihr bisher wenig Erfahrung mit der Bedienung einer PA haben – auch kein Problem: Dynacord unterstützt die Gewinnerband in den zwei Monaten natürlich mit Rat und Tat.

FOTOS: JEFTALEBE, SHUTTERSTOCK, ZOLLNER

SOUNDCHECK SPECIAL

Mit allen Sinnen genießen

Grundlagen effektiver Bühnenbeleuchtung

Das Auge hört mit: Dieser oft gehörte Satz gilt zu Hause ebenso, wie auf den Brettern die die Welt bedeuten. Wer auf dem heimischen Sofa Musik genießt, tut dies nicht selten in entspannter Atmosphäre und bei gedimmtem Licht. Bei Konzerten fällt die wichtige Aufgabe der Illumination der Lichtanlage zu. Wir bringen euch mit einem ausführlichen Special auf den Pfad der effektiven Bühnen-„Erleuchtung".

LD Systems MAUI 28

Steckerfertig

Alles wird kompakter, alles wird modularer und im Idealfall wollen wir doch ein Optimum mit möglichst wenigen Handgriffen erreichen, oder? Smartphones mit One-Knob-Logic, Browser mit Single-Button-Autocomplete, Hotswap-fähige Peripherie am Computer und eine Auto mit Tiptronic statt Gaspedal und Kupplungsschaltung. Plug and Play war gestern, heute geht alles auf Knopfdruck! Fast alles – denn beim LD Systems MAUI 28 wird immer noch erst gesteckt –, aber dann läuft alles wie geschmiert.

Irgendwie hat damals alles mit Bose angefangen – eine ominöse Säule und ein Subwoofer, fertig war das neuzeitliche Beschallungskonzept. Anfangs von vielen belächelt, mauserte sich zusammen mit den neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Line Arrays aber doch sehr schnell eine neue Gattung von Beschallungssystemen – die Säulensysteme. Mit der Zeit wurde die Technik verfeinert und immer mehr Elektronik hielt Einzug. Wir haben es heute mit einem brandaktuellen Vertreter dieses Gebiets zu tun, so brandaktuell, dass wir euch das Testsystem sogar noch deutlich vor der Markteinführung präsentieren können. Wer es live erleben möchte, der muss sich leider noch bis Mitte August gedulden, wer die Spannung nicht aushält, der sollte hier weiterlesen!

Unser heutiger Testkandidat erscheint auf den ersten Blick jedenfalls schon mal schön kompakt. Auf der Materialseite haben wir es mit dem klassischen Werkstoff Multiplex zu tun, dieses Material kommt beim Subwoofer des Systems zum Einsatz. Sauber verarbeitet, mit einer stylischen Formgebung versehen und mit solidem Strukturlack überzogen, beherbergt der Subwoofer des LD Systems MAUI 28 Systems zwei Acht-Zöller in V-Anordnung. Ein Anschlussfeld mit Endstufen dahinter gehört ebenfalls zum Subwoofer, hier macht das MAUI 28 also erst mal keine Ausnahme im Vergleich zu vielen anderen herkömmlichen Systemen. Aber